Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 22. Juli 2008
Ausgabe 139

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Rund eine Million Besucher beim Altstadtringfest – Entspannte Atmosphäre, begeisterndes Programm, euphorische Stimmung 5
› Veranstalter bewertet das Altstadtringfest: Alle Ziele erreicht 7
› SZ-Adventskalender verschenkt Familien- und Ferienpässe an Kinder und Familien 8
› 1. Münchner Tanztage für modernen Tanz 8
› Ausstellungseröffnung „Matze Görig: NEONICHTS" und Sommerfest in der Lothringer13 9
Referat für Stadtplanung und Bauordnung in eigener Sache **10**
› Wie geht es weiter mit den Dorfensembles in München?
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**
› Sicherheit in der Münchner U-Bahn

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 23. Juli, 11.01 Uhr,
Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums
Pressekonferenz mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Sabine Rinberger (Direktorin und Kuratorin des Valentin-Karlstadt-Musäums), Petra Winderoll und Klaus Würth (Ausstellungsgestalter) sowie Andreas Koll (Wissenschaftliche Mitarbeit) zur Vorstellung der inhaltlich und gestalterisch völlig neu erarbeiteten Valentin-Dauerausstellung, die ab 24. Juli der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Donnerstag, 24.Juli, 11 Uhr, Grundschule an der Waldmeisterstraße 38
Festakt zum 50-jährigen Schuljubiläum der Grundschule an der Waldmeisterstraße. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung sprechen Stadträtin Diana Stachowitz in Vertretung des Oberbürgermeisters, der Vertreter der Stadtschulrätin, Dr. Josef Tress, und Schulrätin Isolde Kulzer-Seewald vom Staatlichen Schulamt. Schülerinnen und Schüler der Waldmeisterschule sowie Ehemalige und das Elternorchester laden die Festgäste mit ihren Darbietungen auf eine Reise durch die vergangenen fünf Jahrzehnte ein.

Donnerstag, 24. Juli, 11 Uhr, Presseclub München e.V., Marienplatz 22
Vorstellung der Impfkampagne „Masern", einer gemeinsamen Aktion des Referats für Gesundheit und Umwelt und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) mit Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, und Staatsminister Dr. Otmar Bernhard. Für Fachfragen steht auch Christian Groffik, Impfarzt im Referat für Gesundheit und Umwelt, zur Verfügung.
Relativ niedrige Impfungsraten in München im Vergleich zu Bayern und zu anderen Bundesländern zeigen die Notwendigkeit für eine Medienkampagne in der Region München. Mit Beschluss des Gesundheitsausschusses und des Stadtrats der Landeshauptstadt wurde das Referat für Gesundheit und Umwelt beauftragt, seine gezielten Aktivitäten zur Verbesserung des Impfschutzes fortzuführen und die Eigenverantwortlichkeit zu stärken. Die Bekämpfung von Masern, Mumps und Röteln steht dabei im Vordergrund. Es werden der Kinospot sowie die Plakate der Kampagne den Medien exklusiv präsentiert.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 24. Juli, 19.30 Uhr, Lothringer13 (Lothringer Straße 13)
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet die Ausstellung „Matze Görig: NEONICHTS", mit anschließendem Sommerfest der Lothringer13. Pressevorbesichtigung am Mittwoch, 23. Juli, 11 bis 15 Uhr, und nach Vereinbarung unter Telefon 4 48 69 61.
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 25. Juli, 11 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, Multifunktionsraum, EG
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft Dr. Reinhard Wieczorek und Baureferentin Rosemarie Hingerl stellen Programm und Organisation des Isarbrückenfestes vor.
Vom 1. bis 3. August werden die historischen Isarbrücken und die Isarauen zum Erlebnisraum für die ganze Familie. Musik auf den Brücken, Lichterglanz auf dem Wasser, Inseln zum Flanieren – die Stadt feiert ein romantisches Isarbrückenfest als weitere Leuchtturmveranstaltung des 850. Stadtgeburtstags. Es gibt Theater zwischen alten Bäumen, einen Zeittunnel mit vielen Überraschungen sowie Bühnen für Shows und Konzerte. Das Festgelände erstreckt sich von der Corneliusbrücke entlang der Isar bis über die Maximiliansbrücke hinaus.

Freitag, 25. Juli, 11 Uhr,
Kindergarten „Moosacher Märchenwiese", Alfred-Drexel-Straße 25
Einweihungsfeier für den neu gebauten Städtischen Kindergarten „Moosacher Märchenwiese". Es sprechen Oberbürgermeister Christian Ude , Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und der Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse München, Harald Strötgen. Der Bau und die Erstausstattung der Kindertagesstätte wurden von der Stadtsparkasse München finanziert. Im Gegenzug erhielt die Stadtsparkasse 25 Belegrechte in städtischen Kindergärten für Kinder ihrer Beschäftigten. Die Einrichtung bietet Platz für 50 Kindergartenkinder.

Freitag, 25. Juli, 14 Uhr, Kinderkrippe Kirchenstraße 22
Als Vertreterin des Oberbürgermeisters eröffnet Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) zusammen mit dem Geschäftsführer der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), Helmut Steyrer, die Kinderkrippe in Haidhausen. Für 48 Kinder im Alter von neun Wochen bis zu drei Jahren gibt es 36 Langzeitplätze und zwölf Kurzzeitplätze. Damit ist im Stadtbezirk Au-Haidhausen ein Versorgungsgrad mit Krippenplätzen für 17,4 Prozent der Kinder unter drei Jahren erreicht, in Haidhausen sogar von 24,9 Prozent und damit der angestrebte gesamtstädtische Versorgungsgrad mit Krippenplät-

zen von 25 Prozent. Für das gesamte Stadtgebiet München liegt der Versorgungsgrad derzeit bei 17,4 Prozent.
Der Grundstein für die Kinderkrippe wurde vor nunmehr fast drei Jahren, am 25. Oktober 2005, gelegt; die ersten Kinder eroberten nach Baufertigstellung ab Mitte September vergangenen Jahres die Räume.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 29. Juli, 19 Uhr,
Gaststätte „Zunfthaus", Thalkirchner Straße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt).

Dienstag, 29. Juli, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 29. Juli, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 29. Juli, 19.30 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann).

Dienstag, 29. Juli, 19 Uhr, Taverne „Odyssee", Bad-Kreuther-Straße 8
Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Koch statt.

Dienstag, 29. Juli, 18 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

Dienstag, 29. Juli, 19 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Dienstag, 29. Juli, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing).

**Dienstag, 29. Juli, 19 Uhr,
Gaststätte „Feldmochinger Hof", Feldmochinger Straße 389**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 29. Juli, 19.30 Uhr, Gaststätte „Feldmochinger Hof", Feldmochinger Straße 389
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Dienstag, 29. Juli, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

(teilweise voraus)
Rund eine Million Besucher beim Altstadtringfest – Entspannte Atmosphäre, begeisterndes Programm, euphorische Stimmung
(22.7.2008) München feierte mit dem Altstadtringfest am 19./20. Juli mit mehr als einer Million Gästen die bisher größte Party im öffentlichen Raum. Bis Sonntag Früh 4 Uhr waren bereits 850.000 Besucher auf dem Ring unterwegs. Am Sonntag strömten ab 12 Uhr erneut Hunderttausende in die Innenstadt.
Nach dieser erstmals und einmalig durchgeführten Leuchtturmveranstaltung bewerten Veranstalter, Programmverantwortliche und Logistiker das Altstadtringfest als überwältigenden Erfolg. Die Kuratoren der zehn Stationen sind rundum begeistert von der Atmosphäre am Altstadtring und den Besucherzahlen. Sie betonen, dass sich der große Arbeitsaufwand über gut eineinhalb Jahre gelohnt hat und danken der Stadt, dass sie ein solches Ereignis ermöglicht hat.
Am Sonntag endete das Fest gegen 18 Uhr: Die Zapfhähne wurden abgebaut und Lautsprecheranlagen abgeschaltet. Das Wetter war in den letzten sechs Stunden des Festes ideal und Garant für die gute Stimmung bei Besuchern und Künstlern. Pünktlich zum Programmende begann es zu

regnen. Die Abbauarbeiten, die in der Rekordzeit von nur elf Stunden erledigt werden mussten, wurden von dem schlechten Wetter nicht beeinträchtigt. Bereits um 2.45 Uhr wurde der Odeonsplatz als erster Straßenabschnitt für den Verkehr freigegeben, um 5 Uhr die letzten Abschnitte vom Sendlinger Tor bis zum Stachus.
Der Abbau wurde von 1.000 Helfern bewältigt, die LKWs mit Bühnen und technischer Ausrüstung sind bereits auf dem Weg zu Orten in ganz Deutschland und Italien. Kleinere Abbauarbeiten auf nicht befahrenen Flächen sind spätestens am Dienstag Vormittag beendet.
Oberbürgermeister Christian Ude sagte bei einem Rundgang über das Altstadtringfest am Sonntag: „Ich glaube, dass München mit dem Altstadtringfest neue Maßstäbe gesetzt hat und in eine neue Dimension aufgebrochen ist. So hat noch keine Stadt Geburtstag gefeiert. Nicht nur wegen seiner Größe ist das Altstadtringfest wirklich beeindruckend. Wir erleben eine Feier, die mit einem hochwertigen Kultur-, Sport- und Kinderprogramm wirklich die gesamte Stadtgesellschaft integriert und eine unglaubliche Bandbreite kreativer Ideen in unserer Stadt zeigt. Ich danke allen, die an diesem großartigen Fest mitgewirkt haben und an der Organisation beteiligt waren. Ich freue mich jetzt schon auf das dritte Großereignis in diesem Festsommer, das Isarbrückenfest in zwei Wochen."
Der für den Stadtgeburtstag verantwortliche Referent für Arbeit und Wirtschaft Dr. Reinhard Wieczorek: „Ich habe bei meinem Rundgang über das Altstadtringfest nur fröhliche Menschen und begeisterte Kommentare gehört. Ich denke, wir haben unser Ziel, mit der ganzen Stadtgesellschaft ringsum zu feiern, voll erreicht. Die qualitativ sehr hochwertige Mischung aus Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Kinderprogramm zeigt in wunderbarer Weise, was unsere Stadt auch sonst stark macht."
Wieczorek dankt den Münchnern, die an den beiden Tagen Einschränkungen hinnehmen mussten, für ihr Verständnis für dieses einmalige Fest.
Henriette Wägerle, Koordinatorin des 850. Stadtgeburtstags, dankt allen Beteiligten bei Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Ordnungsdiensten, Straßenreinigung, Müllabfuhr und den unzähligen Hilfskräften für die organisatorische Leistung und die Disziplin: „Es ist beeindruckend, wie hart, aber auch reibungslos hinter den Kulissen für den Erfolg des Festes gearbeitet wurde, wie perfekt trotz der sehr knappen Produktionszeit die Rädchen der Organisation ineinander griffen. Ich danke allen, die Tag und Nacht für das Fest gearbeitet haben, für ihren Einsatz und ihren Enthusiasmus."
Die Atmosphäre an allen Stationen war heiter. Trotz zum Teil starken Andrangs gab es keine Zwischenfälle oder besonderen Vorkommnisse. In Spitzenzeiten zählte die Polizei 160.000 Besucher. Polizei, Feuerwehr, Ret-

tungsdienste, die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), Kreisverwaltungsreferat und Referat für Arbeit und Wirtschaft schätzten die Lage als entspannt ein.
Rund um den gesperrten Altstadtring gab es keine größeren Verkehrsstörungen. Die Gäste reisten mit dem öffentlichen Nahverkehr an, der einen stark erweiterten Service anbot.
Die Leitungen des Zentralen Telefonservice der Landeshauptstadt blieben frei. Über die Servicenummer wurden lediglich wenige Auskünfte zur Verkehrslenkung und zu abgeschleppten Fahrrädern abgefragt.
Das Tourismusamt informierte in seinen Informationsstellen und an einem eigens eingerichteten Informationsstand insgesamt mehr als 3.000 Gäste zum Altstadtringfest.
Das Baureferat reinigte die Festmeile in Sonderschichten. Es fielen 40 Tonnen Müll an, darunter viele Glasscherben. 100 Mitarbeiter, fünf Großkehrmaschinen, 14 Kleinkehrmaschinen und weitere zwölf Fahrzeuge waren im Einsatz, um den flächendeckend verschmutzten Ring zu säubern.

(teilweise voraus)
Veranstalter bewertet das Altstadtringfest: Alle Ziele erreicht
(22.7.2008) Henriette Wägerle, Koordinatorin des 850. Stadtgeburtstags zieht aus Sicht des Veranstalters Referat für Arbeit und Wirtschaft ein Fazit des Altstadtringfestes:

- Die Ziele, den Altstadtring erlebbar und begehbar zu machen, wurden voll erreicht. Die Besucher zogen tatsächlich auf dem Ring um die Stadt und entdeckten dabei neben dem Programm auch die Architektur neu.
- Brücken bauen: Das Motto wurde nicht nur programmatisch erfüllt. Das Interesse und die Neugier, Neues zu entdecken waren überall zu beobachten: alle Generationen ließen sich auf die kulturellen Angebote ein und entdeckten für sich Neues.
- Die beteiligten Organisationen und Vereine aus Musik, Sport, Kunst und Jugendkultur haben ihr kreatives Potential und das ihrer einheimischen und internationalen Netzwerke engagiert in das Fest eingebracht.
- Das Ergebnis überzeugte und faszinierte. Die Besucher reagierten begeistert.
- Der große Aufwand für die Konzeption und Organisation wurde durch die Begeisterung belohnt. Die aktiven Teilnehmer haben sich für ihre Stadt engagiert und ein Programm für München gemacht. Nach dem großen Erfolg wünschen sich die Kuratoren nun eine Wiederholung.

Das Projektbüro wird nun mit den Kuratoren der Stationen das Fest auswerten und besprechen, welche Formate für die Zukunft weiterentwickelt werden können.

SZ-Adventskalender verschenkt Familien- und Ferienpässe an Kinder und Familien

(22.7.2008) Claudia Strasser vom Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V. verschenkt am 23. Juli, ab 17 Uhr, Ferien- und Familienpässe an bedürftige Familien und Kinder, die in der Wohnanlage in der Gotzingerstraße 42 wohnen. Damit die Kinder in den Ferien eine Perspektive haben, finanziert der Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V. jährlich über 9.000 Ferienpässe und 2.000 Familienpässe für bedürftige Familien in München. Der Münchner Ferienpass enthält Gutscheine für die SWM-Hallenbäder, für den Tierpark und den Olympiaturm, den kostenlosen Eintritt in alle Freibäder und die kostenlose MVV-Nutzung in den Sommerferien. Zahlreiche Kurse, Kinderführungen und Schnupper-Sport-Aktivitäten können mit dem Ferienpass wahrgenommen werden. Familien erhalten bei gemeinsamen Ausflügen, beispielsweise in den Wildpark Poing einen Gutschein und weitere Ermäßigungen. Der Familienpass soll Eltern und Kinder vermehrt zu gemeinsamen Unternehmungen anregen. Kinder und Jugendliche werden Claudia Strasser berichten, was sie in den bevorstehenden Sommerferien mit den Pässen machen.

1. Münchner Tanztage für modernen Tanz

(22.7.2008) Am 26. und 27. Juli finden in München erstmalig die Tanztage für modernen Tanz statt. Die Fortbildungsveranstaltung, die von der Eventagentur Just Dance in Kooperation mit dem Schul- und Kultusreferat/ Sportamt, dem Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport und dem Tanzsportverein Taufkirchen organisiert wird, richtet sich an alle Tanzsportinteressierte vom Amateur bis zum Profitänzer. Insbesondere für alle Lehrkräfte sowohl in Schulen und Vereinen als auch in Tanzschulen und Ballettstudios bieten die 1. Münchner Tanztage beste Möglichkeiten, sich in Workshops mit hochqualifizierten Dozentinnen und Dozenten weiterzubilden.

Die Tanztage finden im Sport- und Freizeitpark Taufkirchen im Köglweg 99 von jeweils 10.00 bis 19.00 Uhr statt. Im Angebot stehen Themen wie Improvisationstheater, Funky Jazz, Hip Hop- und Street-Dance sowie Pädagogische Sonderprojekte, Choreografiekurse und vieles mehr.

Die Tanztage waren bisher nur in den Städten Frankfurt und Esslingen zu Hause. Die große Nachfrage durch Münchner Teilnehmerinnen und Teilnehmer veranlasste die Veranstalter, auch in der Landeshauptstadt die Tanztage einzuführen.

Weitere Informationen zu den Workshops, Teilnahmebedingungen sowie Kurskosten und Ermäßigungen für Gruppen und Schulklassen etc. können im Internet unter *www.tanztage.com/* nachgelesen werden. Dort kann auch der Anmeldeflyer herunter geladen werden.

**Ausstellungseröffnung „Matze Görig: NEONICHTS"
und Sommerfest in der Lothringer13**

(22.7.2008) Matze Görig zeigt in der Lothringer13 – Städtische Kunsthalle München seinen neuen Film „NEONICHTS". Der Film bespielt umfassend die komplette Ausstellungsfläche der Kunsthalle. In der ehemaligen Werkmeisterkabine sind 40 Zeichnungen und Portraits zu sehen. Das Grundthema bei all seinen Arbeiten ist Zeitgenossenschaft in Referenz zu einer realen, wie auch irrealen, persönlichen und kollektiven Vergangenheit. Matze Görig spielt jede Rolle in seinem 36-minütigen Film: den Jungen, den Clown, die Dame und das Volk. Die technische und medienkritische Machart des Films (das Reale und der Fake) ist gleichberechtigt mit den Figuren und der Narration.

Matze Görig hat bei Joseph Kosuth an der Akademie der bildenden Künste studiert und 2007 sein Diplom gemacht. Zur Ausstellung „NEONICHTS" wird ein Katalog erscheinen. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 24. Juli, 19.30 Uhr, durch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet. Im Anschluss lädt die Lothringer13 zu ihrem Sommerfest ein. Die Ausstellung wird vom 25. Juli bis 28. September gezeigt. Die Öffnungszeiten der Lothringer13 (Lothringer Straße 13) sind dienstags bis sonntags 14 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter: *www.lothringer-dreizehn.com,* oder Telefon 4 48 69 61.

Referat für Stadtplanung und Bauordnung in eigener Sache

Wie geht es weiter mit den Dorfensembles in München?
(22.7.2008) Das Landesamt für Denkmalpflege (LfD) überprüft derzeit bayernweit die Denkmalliste und die darin enthaltenen Ensemblebereiche. Im Mai hat das LfD dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung erste Ergebnisse zugesandt, die eine Reduzierung der Münchner Dorfensembles beinhalten. Die Untere Denkmalschutzbehörde hört zu diesen Vorschlägen derzeit die Bezirksausschüsse an. Zum Teil hat die Münchner Presse bereits berichtet.
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung steht mit dem Landesamt für Denkmalpflege in einem konstruktiven fachlichen Austausch. Mit dem Landesamt wurde jetzt vereinbart, dass die Landeshauptstadt München erst deutlich nach den großen Ferien Stellung nehmen kann. Die Einzelheiten sollen dann im Herbst im Rahmen von gemeinsamen Ortsbesichtigungen vertieft werden.
Ziel ist aus der Sicht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung ein möglichst breiter Konsens über die Vorschläge des Landesamts. „Gerade im Denkmalschutz kommt es darauf an, dass alle Akteure an einem Strang ziehen", so Stadtbaurätin Dr.(I) Elisabeth Merk.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 22. Juli 2008

Sicherheit in der Münchner U-Bahn
Anfrage Stadträte Michael Kuffer und Josef Schmid (CSU) vom 10.6.2008

Antwort Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 10.06.2008 führten Sie als Begründung aus:
„Erst letzte Woche hat sich ein weiterer gravierender Vorfall in der Münchner U-Bahn, hier Station Petuelring, ereignet. Hierbei wurde eine 13-jährige Münchnerin griechischer Herkunft von einem deutschen Rentner gegen eine einfahrende U-Bahn gestoßen. Das Mädchen zog sich dabei glücklicherweise nur Prellungen zu. Eine solche Tat ist in tiefstem Maße verabscheuungswürdig, der Täter gehört auf das Härteste bestraft."

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH/MVG fallen. Daher darf im Folgenden deren Antwort zitiert werden:

Frage 1:
Welche baulichen und technischen Möglichkeiten sieht die MVG, um zu verhindern, dass Personen vom Bahnsteig ins Gleisbett stürzen bzw. von einfahrenden Zügen erfasst werden?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Bezogen auf die im Münchner U-Bahnnetz vorliegenden Gegebenheiten gibt es keine technischen Einrichtungen, die ein bewusstes oder unbewusstes Eindringen in den Gleisbereich verhindern könnten.
Die MVG macht aber erneut darauf aufmerksam, dass es auf jedem U-Bahnsteig für jedes Gleis mindestens zwei Nothaltgriffe gibt, die im Notfall betätigt werden sollten, um den U-Bahnverkehr auf dem entsprechenden Gleis zu stoppen."

Frage 2:
Sieht die MVG eine Möglichkeit, nach bzw. neben der strafrechtlichen Verfolgung derartiger Delikte, solchen Tätern ein Hausverbot bzw. ein Verbot der Nutzung der Einrichtungen (Bahnhöfe und Fahrzeuge) der MVG auszusprechen?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Nein!
Die Verhängung eines Hausverbots wäre aufgrund des Hausrechts der SWM/MVG grundsätzlich möglich. Ein Hausverbot könnte allerdings nur den allgemeinen Aufenthalt in U-Bahn-Bauwerken verbieten, nicht jedoch die Benutzung als Zugang zur U-Bahn als Verkehrsmittel. Die Benutzung als Zugang zum Verkehrsmittel könnte nur unter den Bedingungen ausgeschlossen werden, unter denen eine Person auch von der Beförderung im Fahrzeug ausgeschlossen werden kann. Der Ausschluss einer einzelnen Person von der Beförderung im Fahrzeug durch das Verkehrsunternehmen ist gesetzlich also nur dann möglich, wenn die Beförderungsbedingungen nicht eingehalten werden."

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 22. Juli 2008

Schulmisere durch verzögerte Planung der Grundschule im Neubaugebiet Nymphenburg-Süd
Antrag Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Elisabeth Schmucker (CSU)

Einrichtung einer 3. Eintrittsklasse am Adolf-Weber-Gymnasium in Neuhausen
Antrag Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU)

Transparenz in der Münchner Stadtpolitik – Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle
Antrag Stadträtin Dr. Evelyne Menges (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Elisabeth Schmucker

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
23.07.08

Schulmisere durch verzögerte Planung der Grundschule im Neubaugebiet Nymphenburg-Süd

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Für das Schuljahr 2008/09 wird auf die geplante Auslagerung zweier dritter Klassen mit je 17 Schülern aus der Grundschule Südliche Auffahrtsallee an das Käthe-Kollwitz-Gymnasium verzichtet. Stattdessen wird nochmals überprüft, ob es nicht aufgrund bestehender Ausnahmesituation für ein Jahr möglich ist, doch auf dem Schulgelände entsprechende Container aufzustellen. Eine Alternativlösung wären zwei Werkräume im Keller der Schule, die bereits jetzt für Unterricht genutzt werden.

2. Für das Schuljahr 2009/10 werden auf dem Gelände des örtlichen ESV Container aufgestellt. Die ESV-Turnhalle wird für den Grundschulunterricht genutzt.

3. Planung und Bau der neuen Grundschule werden insoweit vorangetrieben, dass die Fertigstellung nicht, wie momentan vorgesehen, im Jahre 2012, sondern im Jahr 2010 stattfindet.

Begründung:

Seit 1998 plant die Stadtverwaltung das Neubaugebiet Nymphenburg-Süd, weiß, dass dort 9000 Bürger, darunter ca. 240 Kinder, leben werden. Leider war die Verwaltung nicht imstande eine Grundschule an diesem Standort rechtzeitig zu planen und bedarfsgerecht fertig zustellen. So will man nun im kommenden Schuljahr Drittklässler den weiten Weg zum Käthe-Kollwitz-Gymnasium zumuten, statt nochmals Möglichkeiten an der Grundschule Südliche Auffahrtsallee zu überprüfen, um die Auslagerung zu verhindern. Damit die Schüler in der Übergangszeit bis zur erbauten Grundschule nicht zu weite Wege haben, sollen im Schuljahr 2009/10 Container auf dem örtlich nahen ESV-Gelände aufgestellt werden.
Die verzögerte Planung der neuen Grundschule ist nicht revidierbar. Aber die Verwaltung muss nun Planung und Bau beschleunigen und die Schule zwei Jahre früher als vorgesehen, nämlich 2010 fertig stellen.

Josef Schmid

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Elisabeth Schmucker
Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Elisabeth Schmucker

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

An den
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG
23.07.08

EINRICHTUNG EINER 3. EINTRITTSKLASSE AM ADOLF-WEBER-GYMNASIUM IN NEUHAUSEN

Der Stadtrat möge beschließen:

Entgegen der Satzung für Gymnasien in städtischer Trägerschaft (beschlossen 19.2.2003) wird am Adolf-Weber-Gymnasium im Schuljahr 2008/09 eine dritte Eingangsklasse eingerichtet.

Begründung:

Das Adolf-Weber-Gymnasium in Neuhausen ist das einzige städtische Wirtschaftsgymnasium in München. Dementsprechend groß ist der Andrang nach der Grundschule dort aufgenommen zu werden. Auch dieses Jahr zeigen die Einschreibungswünsche für kommendes Schuljahr, dass die rigide Satzung für Gymnasien in städtischer Trägerschaft aus dem Jahre 2003, die im gesamten Stadtgebiet nur 50 Eintrittsklassen bis zu jeweils 30 Schülern vorsieht, aufgehoben oder zumindest an den jeweiligen Bedarf angepasst werden muss.
Zudem ist an diesem Gymnasium ein Raum für eine dritte Eintrittsklasse frei, so dass auch keinerlei Platzproblem besteht.

Elisabeth Schmucker
Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Elisabeth Schmucker, CamerloherStr. 61g; 80689 München

Dr. Evelyne Menges
MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
23.07.08

Transparenz in der Münchner Stadtpolitik – Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle

Das Direktorium wird beauftragt, zusätzlich zu den im Stadtrat gestellten Anträgen und Beschlussvorlagen ab der Amtsperiode 2008 auch die Sitzungsprotokolle in das Ratsinformationssystem einzustellen, um so eine bessere Transparenz und eine bessere Information der Münchner Bürger zu gewährleisten.

Begründung:

Das Ratsinformationssystem ermöglicht interessierten Bürger/innen sich ein persönliches Bild über die Stadtpolitik zu machen. Leider werden jedoch nur die Anträge und Beschlussvorlagen veröffentlicht, nicht jedoch die tatsächliche Auseinandersetzung in den öffentlichen Sitzungen. Die Wortbeiträge der einzelnen Stadträte vertiefen aber für den interessierten Bürger die politische Debatte.

Städte wie Köln (www.stadt-koeln.de) veröffentlichen die Protokolle der Ratssitzungen seit 1997. Das Kölner Vorbild ist deshalb auch in München umzusetzen, so dass die Wortbeiträge jederzeit für jedermann nachlesbar sind.

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin

Rathaus: Stadtratsfraktion der CSU
Marienplatz 8, 80331 München
Tel 233-92650 Fax: 089 / 29137 65